Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 39

Artikel: Aergere dich nicht!

Autor: W.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537427

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

thurgauisches Eigengewächs fein. Die Lateinschrift ist erste Schulschrift. Die Spnode stimmte einem Antrag des Vorstandes zu, in dem das Erziehungsbepartement beauftragt wird, die neue Fibel auf Grund des Spnodalbeschlusses von 1924 nun in Drud zu vergeben, bamit ihr Erscheinen auf Beginn des nächsten Schuljahres möglich wird.

Ort unserer nächsten Versammlung ift Umriswil. Dabei wird ein Vortrag gehalten werben über ben Lehrplan, wie er für das 7. und 8. Gangschuljahr Geltung haben soll.

Die Versammlung der Schulspnode in Sirnach wird in guter Erinnerung bleiben. Gie zeigte in allen Verhandlungen ein geschlossenes Bild. Gleich bem aufstrebenden, schulfreundlichen Girnach möge ber ganze Ranton weiterschreiten im Ausbau gesunder Neuerungen auf dem wichtigen Gebiete ber Schule, zum Wohle unserer Jugend und des Bolfes.

Aergere dich nicht!

Dieses Mahnwort: "Aergere dich nicht!" las ich por längerer Zeit in einer Schrift, und ich habe es mir wohl im Gedächtnisse bewahrt. "Ja, ärgere dich nicht!" habe ich mir schon manchmal selbst gejagt. Wie leicht stellen sich Schwierigkeiten ein man glaubt, nicht verstanden zu werden, oder, man vermutet, daß einem absichtlich Schwierigkeiten gemacht werden.

Dieses Mahnwort: "Aergere bich nicht!" sollte wohl jeder Erzieher und Lehrer im Gedächtnisse bewahren. Was nütt es, wenn du dich ärgerst, so sich Schwierigkeiten einstellen in der Erzieher= und Berufsarbeit? Das nagt an beiner Rraft und beiner Gesundheit. Dente bir, wie das ift, wenn ein verärgerter Lehrer im Schulzimmer steht. Welch drudende Laft auf bie Schüler und welch eine Bemmung für freudigen Schulbetrieb! Wie soll sich da die Kindesfreude entwickeln unter der Führung eines Lehrers, ber verärgert arbeitet?

Ach, und wie schnell bist du verärgert! Du ärgerst dich vielleicht, wenn ein furgsichtiger Bater ober eine furzsichtige Mutter sich bei bir einstellen, um ihren verzärtelten Liebling in blinder Liebe in Schutz zu nehmen und glauben, ihr Rind sei

feblerlos.

Oder, du möchtest gerne diese ober jene Neuerung im unterrichtlichen Betriebe einführen, findest aber statt der Anerkennung bloß Berkennung. Oder, du möchteft für den Unterricht dieses oder jenes Hilfsmittel anschaffen, findest aber bei der betreffenden Behörde nicht die nötige Unterstützung, vielleicht wegen allzu großer Sparfamkeit ober sagen wir vielleicht beffer Zugeknöpftheit. -Warum dich ärgern und verdrießen? Ift bas nicht eine vergebliche Rraftvergeudung? Schone boch beine Kräfte und laß ben Aerger beiseite! In guter Meinung und guter Treue konnen andere Leute anderer Unficht fein als bu. Mit andern Augen beurteilen sie das, was dir als notwendig und för= derlich vorkommt. Darum, tropdem fröhlich und unverzagt weiter arbeiten auf bem fo schweren Gebiete der Jugenderziehung und Jugendbildung. Berkenung möge dich nicht hindern an eifriger und unentwegter Erzieherarbeit. Darum nochmals: "Alergere bich nicht!"

Der Merger bringt leicht Berbitterung, Entmutigung und Schädigung ber Berufsfreube. Uebersehen wir doch nicht die Rosen und Röslein am

dornigen Strauch.

"Mag's bich ärgern und verdrießen: Dennoch grünt ein reicher Garten, Bo ber Menschheit Rosen spriegen."

So schreibt der Dichter F. W. Weber. in "Dreizehnlinden".

"Geben wir doch nicht achtlos vorüber an dem reichen Rosengarten, der uns in unserer Berufsarbeit erfreuen kann. Also: "Aergere dich nicht!"



"Staatsbürgerlicher Unterricht"

Um 1. August jährt sich eine Begebenheit, die ich meinen werten Kollegen nicht vorenthalten möchte.

In unserem schönen Dorfe bestehen vermöge der politischen Verhältnisse zwei Musikgesellschaften. Lettes Jahr nun einigte man sich zum ersten Mal, den 1. August gemeinsam zu feiern. Um ja keine Differenzen auffommen zu laffen, leiteten bie beiben Dirigenten abwechslungsweise die zwei vereinigten Musikgesellschaften, und bas icone Festden verlief in bester Sarmonie.

In der nächsten Auffatstunde ließ ich nun meine lieben Kleinen frei über die Eindrude schreiben, die sie von unserem Nationalfeiertag erhalten hatten. Ein Knabe der dritten Klasse schrieb nun wörtlich (die Fehler sind natürlich verbessert):

Der 1. August in . . .

Ich bin auch dabei gewesen. Zuerst hat die